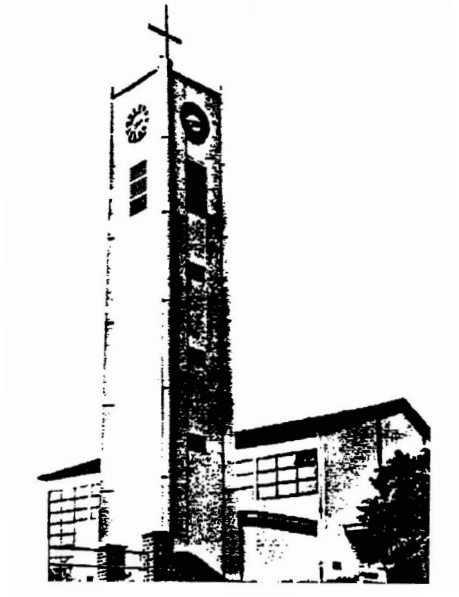
Max Reger
Dir, o schönste Himmelsblüte
Dir, o schönste Himmelsblüte, Jungfrau, Mutter reich an Güte, flecht' ich einen Rosenkranz!
Süsser als des Lenzes Blume duftet er von deinem Ruhme, strahlt in reinem Perlenglanz.
Sei gegrüsst, o Saronsrose, die aus königlichem Schosse makellos hervor geblüht!
Steh', o Hochgebenedeite, allzeit schützend uns zur Seite, wenn des Feindes Grimm erglüht.
Sei gegrüsst, du Thron der Tugend! Hilf dem Alter, schirm' die Jugend! Steh' uns bei im letzten Streit!
Dass wir mit den Engeln droben den Dreieinen ewig loben, der zur Mutter dich geweiht, der zur Muter dich geweiht. (Bernhard von Clairvaux)

O Stern im Meere
O Stern im Meere, Fürstin der Liebe aller Betrübten Labung und Trost
Wenn du mir beistehst, fürcht ich kein Unheil alles ist heiter, alles ist gut
Höre mein Flehen, neige dein Antlitz gib, meine Herrin, Friede und Heil
O Stern im Meere, Mutter der Schmerzen aller Bedrängten Hilfe und Trost!
Wenn du mich tröstest, trocknen die Tränen schwindet all Trübsaal, schindet all Leid. Höre mein Flehen, neige dein Antlitz gib, meine Herrin, Friede und Heil
O Stern im Meere, Pforte des Himmels aller der Schiffer Hoffnung und Ziel!
Wenn du mir leuchtest, wenn du mich leitest schweigen die Stürme, find ich den Port. Höre mein Flehen, neige dein Antlitz gib, meine Herrin, Friede und Heil (F.A. Muth)

O Lilie rein
O Lilie rein, Maria du, voll Gnadenschein Und Friedensruh'!
O Rose rot, Die Duft umfließt, in Not und Tod. Sei mir gegrüßt!
In Not und Tod. Sei du mein Stern, wie schwank mein Boot, Dir folg' ich gern.
Trotz Flutgebraus. Und Sturmesweh'n, ins Vaterhaus Werd' ein ich gehn.
O Lilie rein, Maria du, O Mutter mein, gib, mir die Ruh'! (F.A. Muth)

J. S. Bach
Dorische Toccata



Das Geistliche Duett

Sonntag, 28. Oktober 2018 | 15.00 Uhr

Werke für zwei Solostimmen von der Renaissance bis zur Spätromantik.
Orgelwerke aus mehreren Jahrhunderten.

Ausführende: Kim Hee-Tae - Tenor | Dr. Joachim Gobbert - Bariton
KMD Helga Hoffmann - Orgel | Christof Neundorf - Violoncello

Orlando di Lasso
1532 - 1594
Bicinien:
Non avertas
Esurientes
Expectatio

Daniel Bédard
1950 in Kanada
Improvisation sur
"Salve Regina"

Lodovico Viadana
1560 - 1627
Salve Regina
Quomodo ceciderunt

Jan Pieterszoon Sweelinck
1562 - 1672
Fantasie op de manier
sen van scho in d

Heinrich Schütz
1585 - 1672
Ihr Heiligen, lobsinget
dem Herren
Herr, ich hoffe darauf,
das du gnädig bist

Denis Bédard
Communion sur "Lauda Sion"

Camille Saint-Saëns
1835 - 1921
O salutaris hostia
Sub tuum praesidium

Denis Bédard
Toccata sur "Veni Creator"

César Franck
1822 - 1890
Ave Maria
Veni creator

Felix Mendelssohn Bartholdy
1809 - 1847
Andante D-Dur aus
der V1. Sonate

Max Reger
1873 - 1916
Drei Marienlieder op. 61e
Dir, o schönste Himmelsblüte
O Stern im Meere
O Lilie rein

J. S. Bach
1685 - 1750
Dorische Toccata

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten
Kath. Kirchengemeinde | Zum Heiligsten Herz Jesu | Mainhardt

Einführung

Das vorliegende Programm enthält Beispiele der geistlichen Duett-Literatur aus mehreren Jahrhunderten.

Es erscheint daher sinnvoll, an dieser Stelle auf den Begriff Duett etwas näher einzugehen und die Entwicklung dieser, leider zu Unrecht etwas vernachlässigten musikalischen Gattung kurz darzulegen. Unter einem Duett versteht man ein Stück für 2 Singstimmen oder 2 Instrumente. Das ausgehende Mittelalter und auch die Renaissance machten die Interpretation solcher Stücke von den jeweiligen Gegebenheiten abhängig. Daher enthalten die praktischen Anweisungen für die Ausführung solcher Musik oft den Hinweis „. . . zum singen und spielen auf allerlei Instrumenten . . . ". Erst später, als die Instrumentalmusik eine größere Selbständigkeit erlangte, begann man zwischen dem vokalen und instrumentalen Duett zu differenzieren.

Als Vorläufer des Duetts könnte man die Motette des Mittelalters etwa von Machaut bezeichnen. Duettmäßige paarweise Führung der Singstimmen kommt aber auch innerhalb eines vierstimmigen Satzes öfters vor. Im 16. Jahrh. wären die zweistimmigen Motetten, Madrigale und Chansons zu nennen, die vor allen kanonisch und imitatorisch geführt sind. Hierher gehören z.B. Orlandos Bicinien. Bisher war vor allen Dingen von Chorischem Singen die Rede. Das solistische Prinzip setzte sich erst am Ende der Renaissance mit dem Aufkommen der Monodie, dem akkordisch begleiteten Sologesang durch. In diese Zeit fällt auch die Entstehung der Oper. Das 17. Jahrhundert ist an der Entwicklung entscheidend durch die Einführung des Kammerduetts beteiligt. Soli-, Recitativ- und Duettteile können hier abwechseln. In Italien ist es vor allem Carissimi und in Deutschland Schütz, die diesen Typ bevorzugen.
Eine weitere Bereicherung der Gattung stellt die sogenannte Duettkantate mit konzertierenden Instrumenten dar. Ebenso macht sich der Einfluß der Oper immer deutlicher bemerkbar. Hier seien die Duette von Händel, Steffani (Rondoform innerhalb d. Duetts) und Pergolesi (Stabat mater) genannt. Auf die zahlreichen Duette in Bachs Kantaten- und Oratorienwerk, sowie auf das Vorkommen von Duetten als musikal. Höhepunkt, besonders in Opern, brauche ich nicht näher hinzuweisen. Gluck hat, was die Oper anbetrifft, hier Wesentliches zur Vertiefung geleistet.

Orlando di Lasso

Non avertas
Wende dein Angesicht nicht von mir, an welchem Tag auch immer ich bedrängt werde. Neige dein Ohr zu mir.

Esurientes
Die Hunrigen beschenkt er mit seinen Gaben und läßt die Reichen leer ausgehen (aus dem "Magnificat").

Expectatio
Die Hoffnung der Gerechten ist Freude, die Hoffnung der Gottlosen wird vergehen. Die Stärke des einfachen Mannes ist der Weg des Herrn und Erschrecken denen, die Böses tun.

Daniel Bédard

Improvisation sur "Salve Regina"

Lodovico Viadana

Salve Regina
Sei gegrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne
und unsere Hoffnung, sei gegrüßt! Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;
zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen.
Wohlan denn, unsre Fürsprecherin, deine barmherzigen Augen
wende uns zu und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

Quomodo ceciderunt
Der gesalbte, aber noch nicht intronisierte David trauert in Form eines Klageliedes um König Saul und dessen Sohn Jonatan, welche im Kampf gegen die Philister gefallen sind

Jan Pieterszoon Sweelinck

Fantasie op de manier sen van scho in d

Heinrich Schütz

Ihr Heiligen, lobsinget dem Herren
Ihr Heiligen, lobsinget dem Herren, danket und preiset seine Herrlichkeit,
denn sein Zorn währet einen Augenblick, und er hat Lust zum Leben.
Den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude.

Herr, ich hoffe darauf, das du gnädig bist
Herr, ich hoffe darauf, dass du so gnädig bist, mein Herz freuet sich, dass du so gerne hilfst. Ich will dem Herren singen, dass er so wohl an mir thut.
Alleluja.

Denis Bédard

Communion sur "Lauda Sion"

Camille Saint-Saëns

O salutaris hostia
O heilbringende Opfergabe/Hostie, die du die Tür des Himmels öffnest,
feindliche Kriege drängen: Gib Kraft, bringe Hilfe.
Dem einen dreifaltigen Herrn. Sei ewige Ehre, der Leben ohne Ende uns geben möge im Vaterland.

Sub tuum praesidium
Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin.Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöten, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren,
o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau.(Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.Versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne,
stelle uns vor deinem Sohne.)Amen.

Denis Bédard

Toccata sur "Veni Creator"

César Franck

Ave Maria
Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes

Veni creator
Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein, besuch das Herz der Kinder dein: Die deine Macht erschaffen hat, erfülle nun mit deiner Gnad.
Der du der Tröster wirst genannt, vom höchsten Gott ein Gnadenpfand, du Lebensbrunn, Licht, Lieb und Glut, der Seele Salbung, höchstes Gut.
O Schatz, der siebenfältig ziert, o Finger Gottes, der uns führt, Geschenk, vom Vater zugesagt, du, der die Zungen reden macht.
Zünd an in uns des Lichtes Schein, gieß Liebe in die Herzen ein, stärk unsres Leibs Gebrechlichkeit mit deiner Kraft zu jeder Zeit.
Treib weit von uns des Feinds Gewalt,in deinem Frieden uns erhalt, dass wir, geführt von deinem Licht, in Sünd und Elend fallen nicht.

Felix Mendelssohn Bartholdy

Andante D-Dur aus der V1. Sonate